

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 7

Artikel: Unverblümtes

Autor: Schaller, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleiner Mann was nun?

Warum sollte ein kleiner Mann nicht auch einmal in den «Nebelspalter» schreiben?

• Basler Woche

Um zu verhindern, daß den Schweizern von morgen politische Meinungen und Kandidaten wie Kühlenschränke oder Autos verkauft werden, gilt es einiges vorzukehren: Die entscheidende Tat besteht aber in der Treue gerade des «kleinen Mannes» zur Gesinnungspresse, die für seine Interessen eintritt, und in seinem Widerstand gegen die billigen Verführungskünste der Boulevard- und Sensationspresse mit ihren Manipulationen im Hintergrund.

• Berner Tagwacht

Kritik ist das Mittel des kleinen Mannes, sich gegen die Uebergriffe der Mächtigen zu wehren.

• Doppelstab

Wenn der kleine Mann in der kleinen Anzeige seine Fehlerchen und Fehler begeht, so nimmt ihm das niemand übel. Wenn es jedoch größere Firmen und Geschäfte tun, wirft jeder Fehler ein seltsames Licht auf die Firma.

• Fridolin

Die «Kulturgeschichte des kleinen Mannes» ist ungeschrieben und wird es wohl auch weiterhin bleiben ...

• Helmut S. Helmar

Nicht nur der kleine Mann und das Mädchen auf der Straße, auch die Großen in der Kunst – unter ihnen vor allem die Publizitäts hungrigen – sind suggestible Erfolgsprodukte und daher in ihrer Wahl letztlich allzu subjektiv und unzuständig.

• Genossenschaft

Kleiner Mann, bezahle!

• Brückebauer

Man hat Hollywood schon früh und treffend eine «Traumfabrik» genannt, und weil nun einmal das Glück, das Glück in Form von materiellem Besitz natürlich, der Wunschtraum Nummer 1 der kleinen wie der großen Menschlein von nah und fern ist und bleibt, ist die Filmindustrie einem ihrer dankbarsten Themen, der Jagd nach dem Glück (meist in Form einer Geldsumme mit viel fetten Nullen) treu geblieben.

• Filmkritik

Auch für den «Kleinen Mann» sind heute viele Güter des sogenannten «höheren Lebensbedarfes» in Reichweite gerückt.

• Appenzeller Zeitung



So streng waren einst die adeligen Sitten

Er war von bürgerlicher Abkunft und hieß Alfred Meier, Ich fuhr infolge meiner lobenswerten Toleranz Jedoch in standesmäßig angemessener Distanz Zugleich mit Alfred Meier auf dem selben Schlittschuhweiher.

Doch jählings stürzte ich bei einem freventlich gewagten Und offenbar zu wenig überlegten Eiskunstlauf, Da stellte mich der Alfred, sich mir schüchtern nähernd, auf,

Worauf die Eltern mir den Umgang mit ihm untersagten.

Elsa von Grindelstein

Unverblümtes

Seine Stimme hatte Gewicht, aber er verstand es nicht recht, sie in die Waagschale zu werfen.

*

Nur wenn das Wasser bis zum Halse reicht, lernt man richtig schwimmen.

*

Apartheid heißt das Pseudonym, hinter dem sich die Furcht verbirgt.

Politiker werden gerne vom Rüstungsfeuer befallen:

*

Im Schlepptau eines Großen wird mancher größer.

Robert Schaller

Dies und das

Dies gelesen: «Wir haben den billigsten Zucker.»

Und *das* gedacht: Dafür die teuersten Zahntechniken. Kobold

In den Bemerkungen zur Science Fiction Literatur «Unterhaltsame Propheten» aus dem Studio Bern war zu hören: «Leider haben wir Mitteleuropäer beim Lesen von spannenden Büchern oft Schuldgefühle ...» Ohohr

Herr Klugermann

Herr Klugermann hat ein System, das macht das Leben angenehm, vor jeder Panne schützt es. Bis jetzt hat es, wie er erklärt, sich immer tadellos bewährt, sein ganzes Dasein stützt es. Auf eine Frage abgestimmt ist alles, was er unternimmt. Die Frage ist: Was nützt es? fis



In neuester Zeit hat man viel über den Sinn der Literatur und der literarischen Formen nachgedacht. Theorien und Prognosen wurden entwickelt. «Nach Auschwitz kann man keine Gedichte mehr schreiben», meinte einer, und andere sprachen vom Ende des Romans und vom Kahlschlag der Literatur. Aber wie Insekten sich gegen Verteilungsmittel abhärteln und schließlich überleben, so durchbricht das literarische Schaffen immer wieder die eindämmenden Gesetze...

— Basler Nachrichten

Us em Innerrhoder Witztröckli



E Meedli choot uufgret hee ond säät zo de Mutter: «Du, a de Bschau han e Sau gseh, as groß as Du!» D Mutter korrigiert droff: «Astig großi Sau get gär nüd!» Hannjok

**ARBEITS-PAUSE
KAFFEE-PAUSE**

